



Marktplatz regional Germersheim

„Am liebsten kommen wir im Frühjahr“

INTERVIEW: Dieter Bührig fährt aus Schleswig-Holstein jährlich in die Südpfalz – Und schrieb ein Buch darüber

Der Lübecker Autor Dieter Bührig ist ein Fan der Südpfalz. In seinem neuen Buch „66 Lieblingsplätze und 11 Winzer – Südliche Weinstraße und Pfälzerwald“ gibt er Pfälzinteressierten Tipps. „Marktplatz regional“-Mitarbeiter Benedikt Schüller sprach mit Bührig über Klischees und Leberknödel.

In Ihrem Buch beschreiben Sie 66 Lieblingsplätze. Welcher Platz in der Pfalz ist denn Ihr Favorit?

Mein Lieblingsort ist die Madenburg. Mit diesem Ort verbinde ich tolle Erinnerungen, besonders die Wanderungen mit meiner damals noch kleinen Tochter Svea hinauf auf die Burg. Für den steilen Weg wird man entschädigt: Der Blick hinunter auf die Rheinebene ist einfach großartig.

Warum sind es denn ausgerechnet 66 Lieblingsplätze und elf Winzer?

Diese Zahlen sind vom Verlag vorgegeben. Ich bin auf mehr als 100 Lieblingsplätze gestoßen, es war schwer, eine Auslese zu treffen. Man soll etwas über die Orte erfahren, in deren Atmosphäre hineinschnuppern. Ich habe mich außerdem mit Pfälzer Geschichte vertraut gemacht. Der Leser soll Lust bekommen, sie selbst zu erleben – die Toskana Deutschlands.

Sie leben in Lübeck und werden auf dem Umschlag als Wahlpfälzer bezeichnet. Wie geht das zusammen?

Ich komme seit mehr als 30 Jahren mindestens einmal im Jahr in die Pfalz. Im vergangenen Jahr war ich mit meiner Frau Elisabeth sogar zweimal dort. Am liebsten kommen wir im Frühjahr und sind fast immer in Leinsweiler. Leider beherrsche ich noch nicht den Dialekt. Zum Glück kann ich ihn aber nach all den Jahren verstehen. Und ich ziehe dort auch

Inspirationen für die Romane, die ich schreibe.

Sie beschreiben elf Winzer. Wie sehen sie die Qualität der Weine im Vergleich zu anderen deutschen Regionen?

Dazu muss man sagen, dass ich ein absoluter Pfalzweineliebhaber bin. Die Weinkultur in der Region hat sich mit der Zeit ja wirklich gut gemacht. Ich bestelle regelmäßig ein paar Flaschen nach Lübeck. Ich glaube, dass die Pfälzer anderen Weinregionen den Rang abgelassen haben. Auch die Gastronomie ist insgesamt stark. Die lokalen Köche können mehr als Saumagen und Leberknödel. Es wird



Dieter Bührig

viel Wert auf saisonale und qualitativ besser werdende Küche gesetzt. Trotzdem genieße ich gerne einen leckeren Leberknödel in irgendeiner Burgschenke.

Was ist eigentlich generell der Unterschied zu einem Nordlichter wie Ihnen und einem Pfälzer?

Grundsätzlich mag ich keine Klischees. Es gibt unter den Nordlichtern weinselige Pfälzer wie es unter Pfälzern starrköpfige Nordlichter gibt. Ich schätze an den Pfälzern besonders diese Heimatliebe. Da ist nichts Negatives dran. Dieser Lokalpatriotismus ist weder kleinbürgerlich, noch national eingefärbt.

INFO

Dieter Bührig, „66 Lieblingsplätze und 11 Winzer – Südliche Weinstraße und Pfälzerwald“, Gmeiner Verlag, 192 Seiten, 14,90 Euro. (Foto: frei)

Quelle:
 Verlag: MARKTPLATZ
 Publikation: Marktplatz regional Germersheim
 Ausgabe: Nr.159
 Datum: Mittwoch, den 11. Juli 2012
 Seite: Nr.3
 "Deep-Link"-Referenznummer: '9165749'
 Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper